

innere Befriedigung gewähren und möge es weiters ein Ansporn sein für viele der unsrigen, die nicht die Kraft finden, sich aus eigenem zu einer edleren, wissenschaftlicheren Tätigkeit emporzuraffen.

Fritz Hoffmann, Krieglach.

Brehms Tierleben. Allgemeine Kunde des Tierreichs. 13 Bände. Mit über 2000 Abbildungen im Text und auf mehr als 500 Tafeln in Farbendruck, Kupferätzung und Holzschnitt sowie 13 Karten. Vierte, vollständig neubearbeitete Auflage, herausgegeben von Prof. Dr. Otto zur Strassen. Band V: Lurche und Kriechtiere. Neubearbeitet von Franz Werner. Zweiter Teil. Mit 113 Abbildungen im Text, 19 farbigen und 18 schwarzen Tafeln sowie 28 Doppeltafeln nach Photographien und 2 Kartenbeilagen. In Halbleder gebunden Mk. 12.—

In diesem Bande sind die drei Kriechtiergruppen der Eidechsen, Chamäleons und Schlangen behandelt. Da diese zusammen nahezu 4000 Arten zählen, so mußte eine sorgfältige Auswahl getroffen werden; in erster Linie sind die deutschen Arten aufgenommen worden, dann die übrigen europäischen Arten, die wichtigsten Formen der deutschen Kolonien und schließlich eine Auswahl derjenigen, welche durch bemerkenswerte Lebensweise, Fortpflanzung und Brutpflege, Schönheit der Farben und Absonderlichkeit der Gestalt von Interesse sind. Dabei war es natürlich unmöglich, alle bisher im Terrarium gepflegten Arten ein und derselben Gattung, welche eine gleichartige Lebensweise führen, zu berücksichtigen oder solche, die zwar bereits importiert wurden, über deren Gefangenleben wir aber wenig oder nichts wissen, und die auch in anderer Beziehung von geringem Interesse sind. Immerhin ist eine sehr große Menge eigener Beobachtungen des Verfassers und die wichtige einschlägige Literatur bis zur allerletzten Zeit des Druckes verarbeitet, so daß man wohl nichts Wesentliches in dem Band vermissen wird. Daß der Verfasser auch den Giftschlangen gegenüber, die doch auch ihren Platz in dem Naturhaushalt ausfüllen, eine freundlichere Stellung einnimmt als Altmeister Brehm, wird im Zeitalter des Naturschutzes nicht überraschen. Er durfte es um so mehr, als er nicht ermangelt, auf die Gefahren des Schlangenbisses nachdrücklichst hinzuweisen. Die zahlreichen farbigen und schwarzen Abbildungen von W. Heubach können sich den besten Kriechtierbildern an die Seite stellen.

Eingegangene Listen.

Lepidopteren-Liste Nr. 57 von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz. Der Umfang der neuen Lepidopteren-Liste vergrößert sich in diesem Jahre durch Wiederaufnahme der exotischen Noctuiden, besonders aber durch viele Neueingänge um 12 Seiten (jede Seite etwa 200 Arten).

Hervorragende Ausbeuten trafen ein von Kaschmir und Bashar State (prächtige *Parnassius charltonius*, *bryki*, *cachemiriensis*), dann Sajan (Erebia erda und *Oeneis tunga*), aus den Gebirgen nördlich von Aksu (*Parn. boedromius*, *accestis* var., *Colias staudingeri*, *aphrodite*, *Arctia rückbeili*, *Pericallia urania*), von Chinganmont, Nord-China (*Parn. davidis*), ferner *Colias erschoffi* in prächtigen Stücken und aus Nord-Afrika die seit vielen

Jahren vergeblich gesuchte seltene *Euchloë pechi* und schöne *Arctiiden*, *Cymbalophora powelli*.

Unter den vielen Neueingängen bei den Exoten sind erwähnenswert einige nirgends angebotene prächtige afrikanische *Charaxes*. Für Spezialisten bemerkenswert wäre, daß ca. 100 südamerikanische *Eryciniden*, ca. 50 südamerikanische *Satyriden* und viele indo-australische *Lycaeniden* zum ersten Male angeboten werden. Ferner finden sich unter den *Bombyciden* und verwandten Familien eine bedeutende Zahl noch nie im Handel gewesener Arten.

Es werden in der jetzt 116 Seiten (Gr.-Oktav) starken Preisliste wenigstens 20 000 Arten angeboten.

Außer den 186 Centurien etc. der Hauptliste werden in einer Separatliste noch besondere Ausnahme-Offerten in Einzelarten, Wahllosen und billigen Losen von Schaustücken mit Bezeichnung der Arten gemacht.

Als besonders wichtig für den Tauschverkehr ist zu bemerken, daß die Preise, besonders auch der billigen Arten, vielfach geändert wurden.

Der Preis der Liste 57 ist für Nichtkunden auf Mk. 2.— erhöht.

Auskunftsstelle des Int. Entomol. Vereins.

Anfrage:

Wer hat versucht, *Parnassius apollo* in den Sudetenländern bzw. im deutschen Mittelgebirge einzubürgern?

Mit welchem Erfolge ist es geschehen?

Soffner-Friedland, Deutsch-Böhmen.

Prof. Dr. Bachmetjew †.

Am 27. Oktober d. J. ist der beste und bekannte russische Biologe Prof. Dr. P. J. Bachmetjew, der den anabiotischen Zustand bei den Tieren entdeckt hat, in Moskau gestorben. Der Sohn eines Bauers, später Kaufmanns, war er im Jahre 1860 im Gouvernement Saratow geboren, seine höhere Ausbildung erhielt er an der Universität Zürich. Hier wurde er zufällig in eine politische Affäre verwickelt, und daher war ihm die Rückkehr nach Rußland lange Zeit verboten. Im Jahre 1890 erhielt er einen Ruf an die Universität Sophia (Bulgarien) für den Lehrstuhl der Experimentalphysik, wo er bis 1907 blieb. Nachdem widmete er sich vollständig der Biologie, mit der er sich im ganzen 17 Jahre beschäftigt hat.

Zuerst hat er die „kritische Temperatur“ bei den Faltern und später einen besonderen anabiotischen Zustand bei den kaltblütigen Tieren entdeckt. Weitere Experimente wollte er auch mit Warmblütern machen, Mangel an Geld anfangs und dann sein Tod haben dies nicht zur Ausführung gelangen lassen. Durch Anabiose glaubte er auch die Menschen von Tuberkulose (Schwindsucht) retten zu können.

Er hat alle seine Experimente in verschiedenen russischen und deutschen Zeitschriften beschrieben, auch ist er der Verfasser mehrerer lepidopterologischer und coleopterologischer Arbeiten. Er war auch Mitglied mehrerer entomologischer Gesellschaften.

Menschheit und Wissenschaft haben einen großen Verlust zu beklagen. Möge dem verdienstvollen Naturforscher die ewige Ruhe beschieden sein.